Thomas Morey

Chassagne-Montrachet 1er Cru blanc Clos Saint-Jean AOC

2024, 750 ml

Frankreich, Burgund

9910224116

Chardonnay

Alkoholgehalt: 13,0 %



Speisempfehlungen

von Christoph Raffelt

Perlhuhn mit Morcheln und Estragonrahm (Geflügel)

Sellerie aus dem Salzteig mit Beurre Blanc und Haselnüssen (vegetarisch)

Quenelles de Brochet mit Sauce Chardonnay (Fisch)

Verkostungsnotizen

von Christoph Raffelt vom 17.06.2026

Informationen zum Wein
Der *Chassagne-Montrachet Clos Saint-Jean* stammt aus dem gleichnamigen 1er-Cru-Climat. Der Clos Saint-Jean umfasst den eigentlichen Clos Saint-Jean mit 5,08 Hektar, Les Rébiches mit 5,45 Hektar, Les Murées mit 1,61 Hektar und den Chassagne du Clos Saint-Jean mit 2,02 Hektar. Letzterer ist der ursprüngliche, umfriedete Clos, der dem Nonnen-Kloster Saint-Jean le Grand in Autun gehörte und im Jahr 589 gepflanzt wurde. Der größere Teil des Weinbergs besitzt einen roten Boden. Dort entsteht auch bei Thomas Morey der roten Clos Saint-Jean. Der weiße stammt von kleinen Parzellen mit weißen Böden in Les Rébiches. Der Wein stammt von Reben, die teils im Jahr 2017 gepflanzt wurden und teils von über 60 Jahre alten Reben. Die Gärung erfolgt mit indigenen Hefen in einer Kombination aus neutralem Fass und Tank. Die malolaktische Gärung läuft auf natürliche Weise ab, und der Wein verbleibt auf seiner Hefe ohne jegliche Bâtonnage. Der Neuholzanteil beträgt rund 20 %. Geschwefelt wird erst im letzten halben Jahr im Fass, und zwar mehrfach mit minimalen Dosen, sodass der Wein insgesamt nie auf mehr als 35 mg/l kommt.

Farbe
helles Goldgelb

Nase
Thomas Moreys *Chassagne-Montrachet Clos Saint-Jean 2024* gehört sicher zu den schönsten Weinen des Jahrgangs. Er wirkt in sich ruhend, noch etwas scheu, aber elegant und fein mit Moreys typischem, dezentem Holzeinsatz und etwas Zimt, gelben Pflaumen, Karambole, Renekloden und Äpfeln sowie ein wenig Zitrone.

Gaumen
Am Gaumen präsentiert sich der *1er Cru* wiederum fein und elegant. Nach dem Chassagne-Montrachet Ortswein ist der *Clos* der Wein, der am stärksten die tieferen nördlichen Weinberge mit den höher gelegenen südlichen in Verbindung bringt und so etwas wie die Quintessenz des Ortes in sich birgt, auch wenn er nur aus dieser einzelnen Lage stammt. Ein Wein mit Noblesse, der von Minute zu Minute im Glas immer stärker und kraftvoller wird, ohne seine Präzision zu verlieren.